



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE LAUCHRINGEN

Gemeinde Lauchringen

37. Jahrgang

Freitag, 02. November 2007

Nummer 41

Herausgeber:
Verantwortlich für den Inhalt:
Druck:
Kontakt:

Gemeinde Lauchringen, Hohrainstraße 59, 79787 Lauchringen, Tel. 07741 / 6095-0
Bürgermeister Thomas Schäuble
Manfred Schulz, Bahnhofstraße 7, 79787 Lauchringen, Tel. 5130, Fax 65642
E-mail: mitteilungsblatt@lauchringen.de oder über Homepage: www.lauchringen.de

November – Monat der Besinnung und des Gedenkens

Der Philosoph Erich Kästner schrieb:

„Der November trägt Trauerflor“.

Es ist in der Tat ein eigenartiger Monat, der mit seiner sterbenden Farbenpracht immer wieder fasziniert, aber auch wehmütig macht. Er erinnert uns besonders an die Toten und auch an unsere eigene Sterblichkeit. Es ist so, als ob der Jahresrhythmus das Innehalten für uns eingeplant hätte.

Im Kirchenjahr gilt der November als ein Monat der Besinnung und des Gedenkens.

An **Allerheiligen**, dem 01. November, wird der Toten gedacht, die den Weg in den Himmel gefunden haben. "Alle Heiligen": Das sind nicht nur die "offiziellen" Heiligen, sondern auch unzählige namenlose "aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen" (Offenbarung des Johannes 7, 9). Auf allen Friedhöfen flackern die Ewigen Lichter für die Toten, die dort begraben liegen. Die Lebenden gedenken ihrer Toten. Der Gang zu den Gräbern bestimmt das Bild des Allerheiligen-Festes. Das Anzünden des „Ewigen Lichtes“ auf den Gräbern soll den zurückkehrenden Seelen den Weg weisen. Der Überlieferung zufolge treffen sich einmal im Jahr an Allerheiligen die Lebenden und die Toten.

Einen Tag später, an **Allerseelen**, am 02. November, gedenkt man all der "Armen Seelen", die im Fegefeuer ausharren müssen. Auch die gequälten Seelen finden für eine Zeit lang zurück auf die Erde.

Am 11. November wird der **Sankt Martinstag** gefeiert. An diesem Tag gehen traditionell die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen spazieren und singen Lieder und gedenken so des heiligen Martins, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte.

An einem Mittwoch nahe der Monatsmitte wird der **Buß- und Betttag** begangen, der seit einigen Jahren in Deutschland als gesetzlicher Feiertag abgeschafft wurde.

Gegen Monatsende findet der **Totensonntag** statt, und zwar regelmäßig am letzten Sonntag vor dem 1. Advent. Dieser Sonntag bildet auch den letzten Sonntag des Kirchenjahres.



Herbstgefühl

Müder Glanz der Sonne!
Blasses Himmelblau!
Von verklungner Wonne
träumet still die Au.

An der letzten Rose
löset lebenssatt
sich das letzte lose,
bleiche Blumenblatt!

Goldenes Entfärben
schleicht sich durch den Hain!
Auch Vergehn und Sterben
däucht mir süß zu sein.

Karl von Gerok